

Galakonzert *Revolution*

Sa, 6. April 2024
19.30 – 21.30 Uhr
Casino Bern, Grosser Saal



Rolf Schumacher, Leitung



Yacin El Bay, Violine

Zur Pensionierung von Rolf Schumacher laden das HKB Wind Ensemble und das Symphonische Bläserorchester Schweizer Armeespiel zum Galakonzert *Revolution* ein.

Seit der Gründung der HKB im Jahre 2003 amtiert Rolf Schumacher als Dozent in der Ausbildung für Dirigieren und Blasmusik. 2014 übernahm er als Nachfolger von Ludwig Wicki die Leitung des Studiengangs *Dirigieren Blasmusik*. Um den Studierenden ein möglichst breites Spektrum der dirigentischen Arbeit aufzuzeigen, organisierte Rolf Schumacher unzählige Meisterkurse. So unter anderem mit den Gastdozierenden Baldur Brönnimann (CH), James Barnes (USA), Mark Heron (GB), Erik Janssen (NL), Thomas Ludescher (AT), Ivan Meylemans (BE), Philip Sparke (GB) und Jan van der Roost (BE). Besonders zu erwähnen sind die zwei Studienwochen *Dirigieren Blasmusik und Komposition*, die 2017 für Harmonieorchester und 2020 für Brass Band stattfanden. Vor und während dieser Studienwochen schufen Kompositionsstudierende unter der Betreuung von Oliver Waespi neue Blasmusikwerke. Im Anschluss wurden diese vom *Symphonischen Bläserorchester Schweizer Armeespiel* und der *Swiss Army Brass Band* unter der Leitung von Master-Studierende mit Kernfach *Dirigieren Blasmusik* uraufgeführt. Auch das 2017 gegründete *HKB Wind Orchestra* hat seinen festen Platz in der Ausbildung.



Eintritt frei
Kollekte für den Stipendienfonds Musik
Öffnen Sie die TWINT-App,
um den Code einzuscannen.

PROGRAMM

Charles Simon Catel (1773–1830)

Arr. Franko Goldman
Ouverture in C

Friedrich Gulda (1930–2000)

Konzert für Violoncello und Bläserorchester
Transkription für Violine
– Ouverture
– Idylle
– Cadenza
– Menuett
– Finale alla Marcia

Laudatio von Oliver Waespi für Rolf Schumacher

PAUSE

Hector Berlioz (1803–1869)

Arr. Désirè Dondeyne
Grande symphonie funèbre et triomphale, op. 15
– Marche funèbre
– Oraison funèbre
– Apothéose

Mitwirkende

| | |
|---------|-----------------|
| Leitung | Rolf Schumacher |
| Violine | Yacin El Bay |

Symphonisches Bläserorchester Schweizer Armeespiel

HKB Wind Ensemble

| | |
|------------|---|
| Flöte | Édua Nyilas |
| Oboe | Louis Luciat, Zhanqiao Ke |
| Klarinette | Romane Picheral, Sami Kuci |
| Fagott | Beatrix Ferreira |
| Horn | Andreas Font, Nicola Robinson |
| Trompete | Giuseppe Ferlita, Erick Venditte dos Santos |
| Posaune | William Kinmont |
| Tuba | Gaspar Gortnar |
| Kontrabass | Camilla Pillinger |
| Gitarre | Lucas Ignacio Land |
| Schlagzeug | Aymeric Pasquier |

WERKE

Ouverture in C – Charles Simon Catel

Die *Ouverture in C* wurde von Charles Simon Catel, einem Schüler von François-Joseph Gossec, komponiert. Sie ist eine der reizendsten und gelungensten Originalkompositionen aus der Zeit der französischen Revolution. Das Werk besitzt alle Charakteristika der damaligen Zeit und kann sich durchaus mit den Werken eines Méhul, Cherubini oder Gossec messen. Alle diese Komponisten waren bemüht, die klassizistischen Fesseln abzulegen und machten den Weg zur Romantik frei. Formell ist die *Ouverture in C* in Sonatenhauptsatzform mit langsamer Einleitung komponiert. Das Werk wurde am 20. November 1793 im Pariser Théâtre Feydeau von der *Garde National* uraufgeführt. Franko Goldman hat die *Ouverture in C* für die heutige Bläserbesetzung eingerichtet.

Konzert für Violoncello und Bläserorchester

– Friedrich Gulda

«Das Cellokonzert von Gulda war eine kleine Revolution: Plötzlich durfte ein Cello wie ein Saxofon klingen, über ein Bluesschema wird ein rockiger Chorus gespielt und daneben entsteht ländliche Idyllenmusik, die ebenso bestehen kann» – Benjamin Schmid, Violinist

Der in Wien geborene Friedrich Gulda schreibt zu seinem fünfsätzigen Werk: «Der erste Satz ist ein Wechselspiel zwischen besinnlich lyrischem mit in Jazz- und Rocknähe gerücktem Cellospiel. Er stellt im besonderen gänzlich neue Anforderungen an den Cellisten – neben spieltechnisch immens schwierigen Aufgaben muss der aggressive Rockrhythmus innerlich locker, aber beissend genau, ohne Vibrato und andere in diesem Zusammenhang als klassische Unarten zu bezeichnende Beigaben gemeistert werden.»

Die Transkription des Soloparts für die Violine hat Selim Giray erstellt, die Einrichtung nahm Fritz Gearhart vor.

Grande Symphonie funèbre et triomphale op. 15

– Hector Berlioz

Die *Grande Symphonie funèbre et triomphale* wurde 1840 für ein Militärbläserorchester geschrieben und anlässlich des zehnten Jahrestages der Julirevolution zur Einweihung der Bastille-Säule in Paris uraufgeführt. Das Werk besteht aus drei Sätzen und ist eines der frühesten Beispiele einer Symphonie, die für ein Militärbläserorchester komponiert wurde. Der erste Satz, *Marche funèbre*, stammt aus einem unvollendeten Werk namens *Fête musicale funèbre à la mémoire des hommes illustres de la France*. Der zweiten Satz *Oraison funèbre* richtet sich an die Grab-Abschiedsrede der glorreichen Helden. Der dritten Satz *Apothéose* beschreibt die Säule, gekrönt von der

Freiheit, die sich mit ausgebreiteten Flügeln zum Himmel schwingt, wie die Seelen derer, die für sie starben. Berlioz: «Ich glaubte, dass für ein solches Werk das Beste wäre, bei der geplanten ersten Aufführung im Freien eine grosse Anzahl von Blasinstrumenten einzusetzen». Die Symphonie wurde später für Streicher und Chor überarbeitet.

SOLIST

Yacin El Bay ist einer der aufstrebenden jungen Musiker*innen der Schweiz. Geboren 1993 in Bern als Sohn marokkanischer Eltern, wurde seine musikalische Begabung schon früh erkannt. Seine ersten Lehrer*innen waren Marlyse Capt und Misa Stefanovic am Konservatorium Bern, später Monika Urbaniak-Lisik an der Hochschule der Künste Bern. Seit 2023 vertieft Yacin El Bay seine Studien im Concertmaster Artist Program der Stauffer Academy Cremona. Darüber hinaus hat er an Meisterkursen mit Benjamin Schmid, Gerhard Schulz, Valeriy Sokolov und vielen weiteren teilgenommen. Seit September 2021 ist Yacin El Bay künstlerischer Assistent an der Hochschule Luzern im Hauptfach Violine. Er tourt regelmässig mit den *Festival Strings Lucerne* durch Europa, Amerika und Asien und konnte auch als Assistent des künstlerischen Leiters Daniel Dodds wichtige Erfahrungen sammeln. Im Jahr 2016 gründete er das *Soundeum Chamber Ensemble*, dessen künstlerischer Leiter er bis heute ist.

KULT Studierendenagentur
der Hochschule der Künste Bern

Sie suchen den richtigen musikalischen Rahmen für ihren Anlass? Musikstudierende der HKB bieten ein breites Angebot an Stilrichtungen – solo oder im Ensemble.

www.kult-agentur.ch | 031 848 39 75 | kult@hkb.bfh.ch

Verpassen Sie keine Neuigkeiten mehr – abonnieren Sie jetzt den Newsletter und profitieren Sie von den vielseitigen Inhalten!

